

|            |   |    |
|------------|---|----|
| A-031/2014 | <b>Eingegangen im Sekretariat<br/>der Oberbürgermeisterin</b><br>18.11.2014 |    |
|            | 9276  | La |

## Beschlussantrag Nr. BA-039/2014

**Einreicher:**

Fraktion DIE LINKE, SPD-Fraktion, Fraktion  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

**Gegenstand:**

Richtlinie zur Überlassung des Richard-Hartmann-Platzes an Zirkusse"

Kostendeckungsvorschlag:  
(Produktuntergruppe)

| Beratungsfolge<br>(Beiräte, Ortschaftsräte, Ausschüsse, Stadtrat) | Sitzungs-<br>termine | Status<br>öffentlich/<br>nichtöffentlich | Beratungsergebnis |                |                         |
|---|----------------------|--|-------------------|----------------|-------------------------|
|   |                      |  | bestä-<br>tigt    | abge-<br>lehnt | ohne<br>Empfeh-<br>lung |
| Verwaltungs- und Finanzausschuss                                  | 11.12.2014           | nicht öffentlich                         |                   |                |                         |
| Stadtrat  | 17.12.2014           | öffentlich                               |                   |                |                         |

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Platzvergaben für Zirkusse für den Richard-Hartmann-Platz durch eine Zulassungsrichtlinie zu regeln. Dazu ist dem Stadtrat bis April 2015 ein entsprechender Beschluss vorzulegen. Vorschläge/Empfehlungen für eine Überlassung durch private Eigentümer sind zu prüfen.

*i. A. Schale    Lehmann    i. A. Horváth*

---

Unterschrift Fraktionsvorsitzende/r

**Begründung:**

Der Umgang mit Tieren in der öffentlichen Wahrnehmung ist gegenwärtig wenig zukunftsfähig und aus mehreren sachlichen Gründen nicht mehr zeitgemäß. Der Stadtrat von Chemnitz möchte hier gegensteuern und sieht folgende Aspekte für die Notwendigkeit des Beschlusses:

1. bildungspolitischer Aspekt  
Die Haltung von Wildtieren sollte naturnah erfolgen. Transport und Dressur entsprechen nicht den natürlichen Begebenheiten und widersprechen nachhaltigen Ansätzen der Bildung von Kinder und Jugendlichen.
2. ordnungsrechtlicher Aspekt  
Von Wildtieren geht nicht selten eine enormes Risikopotential aus. Hier sollte aus rein sachlichen Erwägungsgründen in dichtbesiedelten Räumen diese Gefahr nicht außer Acht gelassen werden. Die Kommune hat hier die Verantwortung für die Nutzung des öffentlichen Raumes. Die Gefährdungsaspekte sollten über den privatwirtschaftlichen Interessen der Betreiber und auch der Eigentümer in der Vermarktung ihrer Flächen und Räumlichkeiten liegen. Die Festlegung einer Mindestsumme in der Berufshaftpflicht der privaten Unternehmen ist zu prüfen und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.
3. kulturpolitischer Aspekt  
Es hat sich gezeigt, dass in den vergangenen Jahren z.B. die Zirkusse, die in Chemnitz Gastspiele geben, sehr eingeschränkt sind, was trotz leichter Änderungen in den Programmen zu einer gewissen Eintönigkeit führt. Neben einer Begrenzung von Auftritten (z. B. ein Zirkus nur alle 4 oder 5 Jahre) sollte es das Ziel sein, mittels anderer Zirkusse oder andere Shows die Attraktivität durch Vielfalt zu erhöhen